



Seine Hand trägt uns

Mission Ost-West e.V.
Am Dieland 22
35649 Bischoffen
Tel. 0 64 44 - 92 36-0
Fax. 0 64 44 - 92 36-22
www.mission-ost-west.de
info@mission-ost-west.de

GOTT IST NICHT NUR GUT - ER IST AUCH UNVERGLEICHLICH SCHÖN!

G.J.R.

September 2018

mancher von uns hat sich in den zurückliegenden Wochen sehr gequält – die Hitze. Sie hing schier unerträglich am Tage und nicht selten auch in den Nächten in unseren Wohnungen. Da habe ich an Dich gedacht, wie Du mit den tropischen Temperaturen und der gelegentlichen Schwüle ‚fertig‘ wirst. Unsere Missions-Mitarbeiter in Albanien, im Kosovo und in Rumänien erleben jedes Jahr wochenlang solche Hitzewellen – und lassen kaum nach, ihre evangelistischen Dienste in Treue durchzuführen. Denn die Patenkinder wollen monatlich besucht werden, damit sie das Patengeld empfangen, wovon sie leben.

Menschen in Albanien und im Kosovo rufen unsere Mitarbeiter herbei: sie wollen besucht werden. Und unsere Leute gehen – bis oben in die alpinen Berge –, wo noch nie die ‚Gute Nachricht‘ von Jesu Taten hinkam. „Erzählt, bitte, erzählt uns von eurer Rettung!“, bitten sie. Bleiben da unsere Mitarbeiter einfach zuhause – und gehen nicht hin, weil es so heiß und der Weg dorthin so weit ist? Nein! Die ‚jungen Christen‘ verstehen Christ-Sein so:

Jeder Ruf an sie kann zur Folge haben: Menschen finden aus ihrer bisherigen Lebenslage heraus und werden in eine andere Richtung versetzt. Denn dass Hingehen zu denen, die rufen, bewirkt nicht etwa ein bloßes menschliches ‚Erlebnis‘, sondern es wird zu einem göttlichen Ereignis: Das Ereignis zu einem neuen Leben – mit Jesus Christus als Maßstab und als ihr Herr.

Was nämlich Gott durch die Worte Jesu wirkt, das bewirkt ein Stopp im bisherigen Dasein – und wird zu einem Aufbruch in ein bisher völlig Unbekanntes, das von Herzlichkeit und göttlicher Liebe durchdrungen ist – zum Wohl für sich – und dann auch für andere.

Darüber findest Du in diesem Brief ganz neue Berichte aus unseren wirklich



‚heißen‘ Einsatzgebieten. An dieser Neuerung von Gott Fernstehenden hilfst auch Du mit – durch Gebete und durch Mit-Tun. Denn so entstanden Hauskreise, Seminare und Gemeinden in diesen Ländern.

Segne unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen! Sie brauchen Deine Unterstützung. Und Gott wird auch Dich reichlich segnen, weil Er keine halben Sachen macht!

Dankbar mit Dir verbunden grüßt Dich und die Deinen herzlich
Dein

Pastor Gerhard Jan Rötting

GOTT HAT ALLES SCHÖN GEMACHT - ZU SEINER ZEIT, ER HAT AUCH DIE EWIGKEIT GEGRÜNDET - IN IHR HERZ.

- Prediger 3, 11 -

„**G**ott kann *nicht* alles schön gemacht haben, weil es ihn gar nicht gibt“, meint mein Nachbar.

Wer kennt nicht diese weitverbreitete Meinung: „Gott ist tot“? Im Saal sitzen Studenten. Ich trete ans Rednerpult und bin willens, ohne Umschweife gezielt auf den Kern der Sache zu kommen. Das mir gestellte Thema lautet:

„Die menschliche Sehnsucht nach Zukunft – ohne Gott und ohne Wenn und Aber.“

Wenige Sekunden bete ich im Stillen hinter dem Pult. Es durchzieht meine Sinne: „Herr Jesus, jetzt rede Du – durch mich!“

Dann schaue ich kurz in die Studenten-Runde und denke: Wie viele von ihnen haben bereits dem ‚absterbenden Christentum‘ den Rücken gekehrt – weil Gott angeblich tot ist? Wie viele sind der Predigten müde, die deswegen heutzutage immer hohler werden, weil Gott existentiell nicht mehr in den Menschenköpfen und –herzen vorhanden ist?

Ich rufe in den Saal: „Gott ... ist ...!“ Dann schweige ich einen Moment. Die meisten Studenten gehen wohl davon aus, dass auch ich Gott für tot erklärt habe. Dann vollende ich den kurzen Satz und wiederhole: „Gott ... ist ... (Pause) s c h ö n !“

Es ist absolut still im Raum. Ich aber verneige mich tief – vor IHM, dem Schöpfer und Erhalter der Welt und des Universums – und unseres Lebens. Wann mag das schon passiert sein: Ein Redner verneigt sich tief vor Gott, bevor er mit seinem Vortrag startet?

Und dann spreche ich über Veränderung, die im Leben möglich ist, die wohltut. Denn wer sich auf Gott ausrichtet, der hat Zukunft. Kurzum: Wenn du in die Zukunft eintrittst, dann trittst du zugleich auch in den Bereich der göttlichen Ewigkeit ein, die *unendlich*, ja, die *schön* ist. Denn Gott ist nicht nur gut zu dir: Er ist unvergleichlich schön.

Seine göttliche Liebe, die Er Tag um Tag in uns legt, die ist unvergänglich und weit mehr als ‚schön‘: Sie ist vollendet, sie ist wunder-voll und herrlich – wie der himmlische Vater *vollkommen* ist. Von solcher herrlichen Ewigkeit darf schon jetzt unser Herz erfüllt sein. Voll Licht, das leuchtend strahlt. Dein Lebensraum füllt sich dadurch mit hellem Leuchten aus, sodass du für andere sogar ein Orientierungslicht bist. Niemals weniger. Und die Segnungen, die der himmlische Vater dir schenkt, bezeugen es: Gott war nie tot. Menschen können Ihm die kalte Schulter zeigen und ihn für tot erklären – aber davon stirbt Er nicht! Er lebt, um uns in Seine Arme zu schließen. Jetzt schon. Und das tut Er nie halbherzig. Er will dich *ganz nahe* bei sich haben, weil Er dich von Herzen liebt. Die Erfahrung zeigt: **Noch Schöneres gibt es nicht!**

Pastor Gerhard Jan Rötting

JUNGE MUSLIME FRAGEN NACH ZENTRALEN CHRISTLICHEN AKZENTEN

– Gezim Muratay –

Unsere Arbeit im Kosovo ruft großes Interesse bei den jungen Menschen hervor. Die Anzahl derer, die unseren Bibel-Kurs besuchen, wächst. Ihre Neugier, auf welche Weise sich ihr Leben in Zukunft durch Jesus verändern kann, ist groß.

In Gesprächen erfahre ich: Viele von Ihnen haben bereits „auf eigene Faust“ Nachforschungen über den christlichen Glauben angestellt. Deshalb haben einige schon Teile der vier Evangelien gelesen. Daraus ergeben sich vielfältige Fragen. Darüber sprechen wir. Viele „Anfangsfragen“ ähneln sich auffallend. Es wird sehr häufig nach der Bedeutung der Kreuzigung Jesu gefragt, auch nach seinem Tod. Die Frage nach der Namensbedeutung des Wortes „Jesus“ hat ebenfalls einen hohen Stellenwert, weil Muslime ahnen: Im Namen „Jesus“ ist Kraft und Macht, Sieg und Frieden.

Ich habe gern genau erklärt: Das Kreuz war zu dieser Zeit die schwerste Strafe. Die Verurteilten mussten großes Leid erfahren, bis sie vor Durst und Schmerz schließlich starben. Ich übersetzte den interessierten muslimischen Jugendlichen auch den Namen **„Jesu“: Er ist „DER Herr, der rettet“.** Ja, Er ist **„DER Retter“!**

Einige Studenten bringen Freunde mit in die Gemeinde. Diese überraschen wir am Ausgang beim Verabschieden dadurch, dass wir jedem ein Neues Testament in albanischer Sprache schenken. Mit großer Freude werden die Testamente entgegengenommen.

Mit den Pastoren Zeqir, Tahir, Arben und anderen, verteilen wir im Ort, aber auch in den Außenbezirken von Istog, Literatur. Beim Aufsuchen von armen Familien besuchen wir unsere Patenkinder. Das ist dann meistens auch „Evangelisation“.

Valon, der uns zurzeit im Kosovo besucht, bearbeitet mit uns aktuell das Thema: „Wir - ein Kreis - und Jesus mittendrin!“ Viele Gottesdienstbesucher bleiben auch nach dem Gottesdienst noch mit uns zusammen. Dann sprechen wir über Räume, die uns zur Verfügung gestellt wurden, um weitere Hauskreise zu gründen. Die Hauskreise sind Möglichkeiten für Muslime, an uns Christen Fragen stellen zu können.

Nehmen Sie, liebe Missionsfreunde in Deutschland, unseren herzlichen Dank für Ihre Gebete entgegen, dass wir ein „Licht in dem Herrn sein können“ (Epheser 5,8) und Menschen **Jesus** durch uns offenbart wird.



Gemeinsam lesen
in dem Buch.



Das Buch - LIBRI - wird weitergegeben.

BERICHT AUS DER MOW-GEMEINDE IN ISTOG/KOSOVO

- Pastor Zeqir Hysenaj -

Während unserer gemeinsamen Zeit mit Valon und Dr. Enver Blakaj, die uns im Kosovo besuchen, treffen wir uns mit vielen anderen Gemeindegliedern, insbesondere in Istog.

Die warmen Sommertage nutzten wir für Besuche bei unseren zahlreichen Hauskreisen.

Wir, Valon, Enver und ich (Zeqir - sprich: Sedschir) berichteten den vielen jungen Menschen von unseren eigenen Erfahrungen im Zusammenleben mit Jesus:

Die Liebe füreinander, die Bereitschaft, anderen zu helfen und das immerwährende Beten für Frieden, das sind Tugenden, die uns als Christen von Muslimen unterscheiden. Jeder kann zu uns kommen und Fragen stellen. In die Moschee gehst du mit vielen Fragen. Du kommst heraus – ohne Antworten.

Am letzten Sonntag leitete Dr. Enver Blakaj den Gottesdienst. In seiner biblisch-klaaren Predigt vor sehr vielen Anwesenden überbrachte Enver auch die herzlichen Grüße von Professor Rötting und den deutschen Freunden.

Wenn wir jetzt gefragt werden: Was ist der Erfolg unserer Dienste, dann gibt es diese Erklärung: Die Ausbreitung der biblischen Schriften in albanischer Sprache. Diese „wirken Wunder“ bei so manchem und bestärken diesen in seinem Wunsch, Jesus kennenzulernen um dann weiter in Jesus zu bleiben. Trotz des

täglichen ‚Kontras‘ und Verleumdungen durch Muslime, wächst unsere Mission und wird immer stärker.

In den kommenden Tagen besuchen wir in den umliegenden

Orten eine Anzahl Jugendgruppen, die mit uns über wichtige Themen des Lebens diskutieren wollen.

Wir werden zeigen, auf welche Weise das Leben mit Jesus dieses vielfältig und umfassend erleichtert und bereichert.

Das ist ein Stückweit unser Fundament: Wir bleiben weiterhin eins in Jesus, damit die Welt glauben kann.



Zwei Männer mit LIBRI - dem Buch

DIE GESCHICHTE VON ERION

- Valon Blakaj -

Erion Kelmendi ist ein aufgeschlossener 16-jähriger Jugendlicher, der als junges Fußballtalent für die Jugendmannschaft des Kosovo spielt. Er ist ein eifriger Schüler, der das Fremdsprachenlyceum in Prizren besucht.

Die Familie Kelmendi besteht aus 15 Personen. Sie beherbergt auch unseren Hauskreis. Erion macht eine Ausbildung in der Fußballschule in Prizren. Sein Trainer dort ist ein Schweizer evangelisch-reformierten Glaubens.

Erion interessiert sich für deutschsprachige Bibelliteratur mit der Begründung, dass er mit Hilfe seines Schweizer Trainers die deutsche Sprache besser lernen und verstehen – und auch Jesus, den Heiland, noch besser kennenlernen will.

Der Trainer hatte nach dem Gespräch mit Erion und einem Telefongespräch mit Erions Vater den Wunsch geäußert, in unseren Hauskreis zu kommen. Als er sah, wie viele Muslime da sind, war er sehr überrascht, dass es hier auch christliche Familien gibt. Wir freuen uns sehr, dass mit dem schweizer Trainer unserem Haus – und Familienkreis ein sehr wertvolles Mitglied hinzugefügt worden ist.

Wir sind berufen, durch neue Türen zu gehen, die sich öffnen. Dadurch öffnen sich wieder andere Türen, auch wenn sie momentan noch geschlossen sind.



Erion und sein Vater Enver



Ismet Kelmendi liest gern aus der Bibel vor.

DIE GESCHICHTE VON NASER KRONI

– Pastor Bedri Hoxha –

Naser ist ein frommer und sehr familienbewusster Mann. Er hat keine Kinder. Naser ist vor etwa zehn Jahren aus der Schweiz in den Kosovo zurückgekehrt. Dort hat er gelebt und gern gearbeitet. Der Grund seiner Rückkehr war eine schwere Krankheit, die ihn arbeitsunfähig gemacht hat. Im Kosovo begann er ein neues Leben. Aufgrund seiner Tätigkeit in der Schweiz erhält er eine Rente von 600 Franken pro Monat.

Dieses Geld hat Naser in einen Laden investiert. Dort arbeitet er heute fleißig und sorgt für seine eigene und die Existenz seiner Familie. Er lebt mit seiner Frau in großer Familiengemeinschaft mit Mutter und drei Brüdern, einer insgesamt neunköpfigen Familie.

Die Großfamilie wohnt im Dorf Bllaca einem Ort mit 1100 Familien. Die Mehrheit ist islamischen Glaubens. Obwohl Naser aus einer traditionell-muslimischen Familie stammt, haben er und seine Familie vor einiger Zeit das BUCH kennengelernt und den -wie er sagt- ‚richtigen Weg‘ des Glaubens angenommen.

Bemerkenswert: Naser stellte als Kind oft die Frage: Warum gibt es im Kosovo nur so wenige Christen? Er interessierte sich für den christlichen Glauben und hoffte, irgendwann einmal die Gelegenheit zu bekommen, das Evangelium zu lesen. Dann

hielt er vor vier Jahren das Neue Testament in albanischer Sprache in der Hand, das BUCH, das ich ihm schenkte.

Seitdem liegt das BUCH immer auf der Theke seines Ladens. Kommt kein Kunde, dann liest er im BUCH.

Doch es gab unter den Dorfbewohnern eine Vereinbarung: Kauft keine Ware von Naser mehr. Dadurch wird er in finanzielle Schwierigkeiten kommen.

Naser hat diese Vereinbarung zu spüren bekommen, aber durch sein Christ-Werden eine tiefe innere Ruhe gefunden. Das hat die Dorfbewohner überzeugt. Er erzählt anderen über den Retter Jesus, der unser Christus ist: Gottes Sohn.

Dann hatte Naser diese Idee: Er und seine Familie öffneten ihr Haus für einen Kreis Interessierter. Anfangs kamen nur wenige Menschen. Aber im Laufe der Zeit und durch die Hilfe des Heiligen Geistes wurden es immer mehr. Es sprach sich im Dorf schnell herum: Bei Naser erleben wir die Gegenwart des Erlösers Jesus. Heute zählt der Hauskreis 25 Mitglieder. Und es gibt Pläne, die große Gruppe in mehrere kleine Einheiten aufzuteilen, um anschließend weitere Interessierte zu sammeln.

Die islamische „Propaganda“ gegen Naser im Dorf ist extrem hart. Der Imam hat in seinen Predigten verkündet: Nasers Abwendung vom Islam hin zu den Christen ist der Grund dafür, dass Gott seiner Frau kein Kind gibt. Und überall verfluchte er Naser und sein ‚Gutes-Tun‘. Auch mich und den gesamten Kreis der jungen Christen. Und dann passierte das: Naser und wir alle haben beständig gebetet: Herr Jesus, Du hörst unser Beten. Du kannst ein Wunder wirken ...

Im November 2018 werden Naser und seine Frau Eltern!

Gelobt sei unser Herr Jesus für dieses Wunder und für alle Wunder: Es wächst heran, was Du wirkst – in der Naser-Familie – aber auch im Hauskreis, der stets größer wird.

Naser in seinem Laden: Viele Waren und das BUCH



WIE KANN KONKRET GEHOLFEN WERDEN?

- Im Oktober beginnt an der Universität in Prishtina das neue Semester mit über 30.000 Studenten, von denen mehr als 7.000 neu mit dem Studium beginnen. Wer heute studiert, ist morgen Arzt, Ingenieur, Lehrer, Rechtsanwalt oder Zeitungsredakteur. Prof. Urim und seine Mitarbeiter reichen allen Studierenden gerne **die Broschüre „Die beste Geschichte“** und **das „Neue Testament“ in albanischer Sprache** weiter. Die **Broschüre kostet 1,50 €**, das **Neue Testament kostet 2,40 €**. **Dank fürs Mittun.**
- **Die Hauskreise und Gemeinden im albanischen Sprachraum** sind im Wachsen - und sie etablieren sich. Die „Feinde des Evangeliums“ lassen nicht nach, die Christen in Albanien, im Kosovo und in Mazedonien in Verruf zu bringen. Und doch, die „jungen Christen“ lieben ihre Landsleute weiterhin. **Dank für jedes Gebet.**
- In der Nähe der albanischen Hafenstadt Durrës wird in diesen Septembertagen **eine neue Gemeinde gegründet**. Pastor Gerhard Jan Rötting hält die Predigt. Valon Blakaj wird die Gründungsgespräche leiten. Die zuvor muslimischen jungen Männer sind in den beiden letzten Jahren stark in der Jesus-Liebe gewachsen, obschon ihre Umgebung es nicht unterlässt, sie mit Steinwürfen anzugreifen. **Trotzdem:** Die 26 „jungen Christen“ verteilen evangelistische Schriften, die Pastor Rötting schrieb, und erstaunlicherweise bitten zukunftsSuchende Muslime um Unterweisung aus dem albanischen Neuen Testament. **Dank für Ihre begleitenden Gebete und für Ihr Mit-Tun beim Neudruck des BUCHES im September 2018.**

WICHTIGER TERMIN

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein, dabei zu sein.

9. – 16. Okt. 2018 Besuchsreise nach **RUMÄNIEN** (Nord).